



MOBILITÄT

KURZBESCHREIBUNG

Unser Wirtschaftssystem verursacht immer mehr Verkehr. Güter werden in der Luft, auf dem Wasser und auf dem Landweg um die ganze Welt bewegt. Waren und Vorprodukte legen weite Strecken zurück, um zum Endkunden zu gelangen oder zu den Stationen des Produktionsprozesses, in denen sie verarbeitet werden. Die Digitalisierung erhöht das Verkehrsaufkommen von Waren, da Produktionsprozesse und Lieferung „just in time“ besser gesteuert werden können, und immer mehr Menschen Waren direkt nach Hause liefern lassen. Eine wachsende Zahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern pendeln täglich von ihrem Wohnort zur Arbeitsstätte und zurück, und auch die Zahl der Urlaubsreisen per Auto, Schiff und Flugzeug steigt beständig. Halten Umwelt und Infrastruktur dem stand? Und wie verändert sich die Wirtschaft, wenn sich die Mobilität verändert?

TREIBER UND DYNAMIK

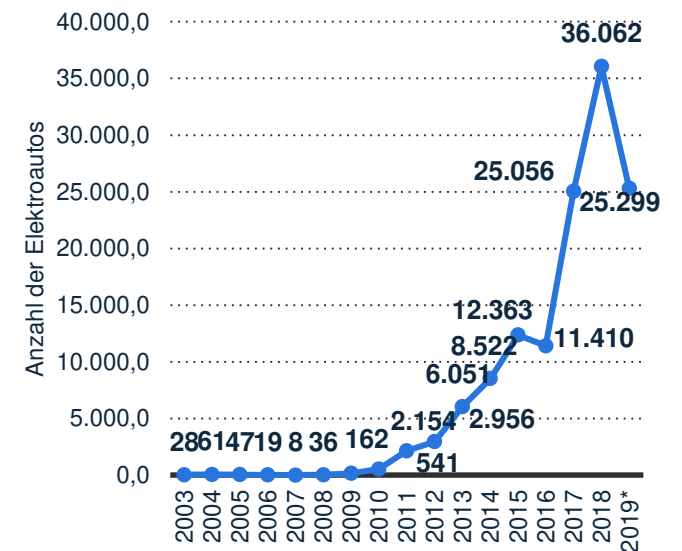
- Immer mehr Waren werden international gehandelt und transportiert. Zwischen 1950 und 2017 ist der reale Warenexport um 1.800 % (!) gestiegen¹. Auch der innerdeutsche Güter- und Warenverkehr wächst stetig. Ein Haupttreiber ist der Onlinehandel. Die Paketdienstbranche wird Prognosen zufolge 2023 4,4 Milliarden Sendungen transportieren (2018: 3,5 Milliarden)². 72 % der Frachtkilometer im Güterverkehr entfallen heute auf LKW, die vier Mal so viel CO₂ emittieren wie die Güterzüge³.
- Auch der Individualverkehr nimmt zu. Die mittlere Pendeldistanz von Beschäftigten ist zwischen 2000 und 2014 von 8,7 auf 10,5 Kilometer gestiegen. Der Anteil der Personen, die Distanzen zwischen 10 und 50 Kilometern zurücklegen, steigt ebenfalls⁴. Auch die Zahl der Flugreisen nimmt zu: Das Passagieraufkommen an deutschen Flughäfen nahm seit 2001 um 74 % zu⁵.
- Die Klimaziele können nur mit einer Minimierung des CO₂-Ausstoßes durch den Waren- und Individualverkehr erreicht werden. Eine CO₂-Steuer soll eingeführt werden, bis 2022 sollen 1 Mio. Elektroautos in Deutschland fahren, massiv wird in die Batterieforschung investiert. Die Nachfrage zeigt noch in eine andere Richtung: Die Zahl der Neuzulassungen von SUVs hat sich seit 2013 auf 630.000 mehr als verdoppelt⁶. Der Marktanteil von Elektroautos und Hybriden liegt bei 1,6 %⁷.
- Es gibt wachsenden gesellschaftlichen Widerstand gegen den verbrennungsmotorbasierten Verkehr (Fridays for Future, Klagen der Umwelthilfe u.a.).
- Das Verkehrswesen ist in seiner jetzigen Form abhängig vom Rohölpreis (Gefahr rascher Verteuerung bei Krisen z.B. im Nahen Osten) und von Infrastruktur (z.T. marode Schienen- und Fernstraßeninfrastruktur; Notwendigkeit von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität).

BEZUG ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR 2040

- Wenn sich Elektromobilität durchsetzt, kann dies in der aktuell stark von der Automobilindustrie geprägten deutschen Volkswirtschaft einen bisher nicht gekannten Strukturwandel zur Folge haben. Woher kommt dann neue Wertschöpfung, woher Arbeitsplätze?
- Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen werden weitere Digitalisierungssprünge und neue Technologien für die Mobilität der Zukunft haben: Autonomes Fahren, Drohnen für den Warentransport und Paketzustelldienst, neue Antriebstechnologien?
- Aktuell wachsen der Warentransport und der Individualverkehr auf der Straße. Selbst wenn die Umstellung auf neue Antriebstechnologien wie den E-Motor gelingt: Mit welchen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kosten ist zu rechnen, wenn die Infrastruktur dem weiterhin wachsenden Bedarf angepasst werden muss?
- Auf absehbare Zeit wird der Verbrennungsmotor eine wichtige Rolle spielen. Welche wirtschaftlichen Folgen haben Krisen in erdölfördernden Regionen wie dem Nahen Osten?

ZAHLEN UND FAKTEN

Abbildung: Anzahl der Neuzulassungen von Elektroautos in Deutschland von 2003 bis 2019



Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2019

RELEVANTE TRENDBEREICHE

(STEEP)

- Social
- ✓ Technical
- ✓ Economic
- ✓ Ecological
- Policy

QUELLEN

- ¹Bundeszentrale für politische Bildung (2018). Entwicklung des grenzüberschreitenden Warenhandels. <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52543/entwicklung-des-warenhandels>, Zugriff am 30.07.2019
- ²Keller, S. (2019). Anzahl der Sendungen von Kurier-, Express- und Paketdiensten (KEP) in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2023.
- ³Ahlsweide, A. (2018). Anteil der Lkw an der Transportleistung im Güterverkehr in Deutschland in den Jahren von 2013 bis 2021.
- ⁴Dauth, W. / Haller, P. (2018). Klarer Trend zu längeren Pendeldistanzen. <http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb1018.pdf>, Zugriff am 30.07.2019
- ⁵Keller, S. (2019) Anzahl der Passagiere auf deutschen Flughäfen von 2001 bis 2018. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/77928/umfrage/passagiere-auf-deutschen-flughaeften/>, Zugriff am 30.07.2019
- ⁶Ahlsweide, A (2019) Anzahl der Pkw-Neuzulassungen im Segment SUVs in Deutschland in den Jahren 2013 bis 2018.
- ⁷Ahlsweide, A. (2019) Marktanteil von Elektrofahrzeugen in Deutschland im Zeitraum der Jahre 2011 bis 2017.

KOMMENTARE UND NOTIZEN

